

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Paul Fresdorf (FDP)

vom 24. Januar 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. Januar 2020)

zum Thema:

Treppe an der Schulenburgbrücke

und **Antwort** vom 06. Februar 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Feb. 2020)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Paul Fresdorf (FDP)
über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/22402
vom 24. Januar 2020
über Treppe an der Schulenburgbrücke

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Seit wann ist die Treppe vom Havel Ufer auf die Götzelstraße an der Schulenburgbrücke gesperrt?

Antwort zu 1:

Die Treppe ist seit dem 18.11.2019 gesperrt.

Frage 2:

Aus welchem Grund ist die Treppe vom Havel Ufer auf die Götzelstraße an der Schulenburgbrücke gesperrt?

Antwort zu 2:

Aufgrund von Bauwerksschäden und der dadurch eingeschränkten Verkehrssicherheit wurde die Treppe gesperrt.

Frage 3:

Sollte der marode Zustand der Treppe der Grund sein, wann ist mit einer Instandsetzung der Treppe zu rechnen?

Antwort zu 3:

Längerfristig ist ein Ersatzneubau der Schulenburgbrücke einschließlich der zugehörigen Treppenanlagen angedacht.

Derzeit wird untersucht, ob mit einer minimalen Instandsetzungsmaßnahme die Verkehrssicherheit der Treppe bei vertretbarem wirtschaftlichen Aufwand wiederhergestellt werden kann. Dies wäre bei entsprechender Witterung ab dem späten Frühjahr 2020 denkbar.

Frage 4:

Welche Umleitung sollen die Nutzer aktuell nehmen?

Antwort zu 4:

Nutzende, welche von der östlichen Schulenburgstraße kommend zum Havelufer wollen, können entlang der Götzelstraße mit Wegeverbindung durch die Grünanlage bis zur Betckestraße gehen und somit zum Havelufer gelangen. Die Strecke von der Weißenburger Straße oder Krowelstraße kommend, führt entlang der Götzelstraße über die Betckestraße bis zur Uferpromenade.

Berlin, den 06.02.2020

In Vertretung

Ingmar Streese
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz